

Du mei Hoamat (Matzner Heimatlied)

[c:ma\mahl]

Text und Melodie: Albert Steinhauser

Du mei Hoa - mat, du mei Hoa - mat, bist net z'groß und bist net
z'kloan. Sche - ne Häu - ser, sche - ne Gas - sn, reich bist so als wia i
moan. D'Leut san fleis - sig und be - schei - den, d'Fraun und Man - ner groß und
stark. Muaß ma in da Wölt scho sua - cha so a
Pla - tzl, so an Ort!
Pla - tzl, so an Ort!

2. 'S Erdöl rinnt da aus der Erdn, und im Kölla rinnt da Wein,
und am Berg steht unsa Schlössl. Siacht ma weit ins Marchfeld 'nei!
Umadam de schenen Felder, blauer Himmel, greana Wald.
/: Alle Leut, de zu uns kemman, sogn, daß eahna Motzn gfallt. :/
3. Raggendorf und a Kla-Harras ghearn dazua, san unsre Leut;
San de Nachbarn, is a Gmeinde, fühl'n si wohl und habm net weit.
Haltn z'samm mit uns, des waß i, san a z'friedn, geht ea' guat.
/: San ma mitanander Motzner, san a Gmüat und san a Bluat. :/
4. D' Arbat find ma aufm Acker, bei der Bohrung und im Wald.
Unserans kann alls dapocka. Bei der Arbeit werdn ma alt.
Liaba Herrgott, loß di bittn, nimm di unsrer Hoamat an!
/: Wann ma alt san und uns pfiatn, laß de Hoamat net alloan! :/